

Prof. Dr. Gerd Schulte-Körne:

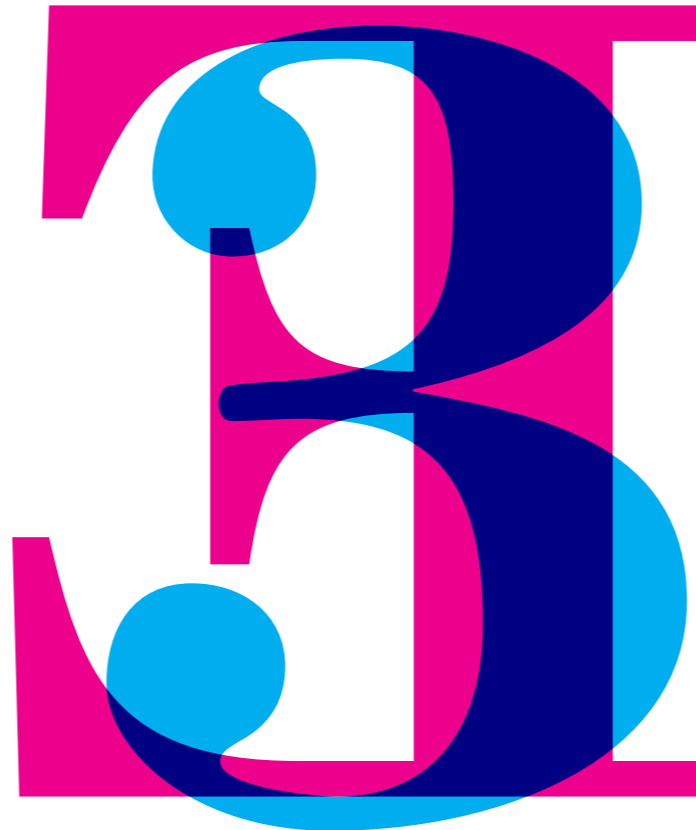
Er ist Lehrstuhlinhaber an der Ludwig-Maximilian-Universität und Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Universität München. Seine wissenschaftlichen Spezialgebiete sind die Erforschung der kognitiven, der visuellen und der akustischen Informationsverarbeitung bei Lese- und Rechtschreibschwäche. Er ist Koordinator des europaweiten Forschungsvorhabens, in dem 15 internationale Partner zusammenarbeiten, um die noch weitgehend unbekannt Ursachen der Legasthenie zu erforschen. Er ist Autor zahlreicher Publikationen u.a. veröffentlichte er den „Elternratgeber Legasthenie“ und das „Marburger Rechtschreibtraining“, ein Übungsbuch und Förderprogramm für rechtschreibschwache Schüler, welches in vielen therapeutischen Einrichtungen eingesetzt wird.

Dr. Barbara Fussenegger:

Sie ist Klinische und Gesundheitspsychologin und besuchte die Pädagogische Akademie und studierte Pädagogik und Psychologie in Innsbruck. Sie schrieb ihre Dissertation zum Thema: Zusammenhänge der Komponenten „Rechenfähigkeiten“, „Lese-Rechtschreibfähigkeiten“, „Arbeitsgedächtnis“ und „Rhythmus“ unter Betreuung von Prof. Margarete Delazer. Sie war Beratungslehrerin für Entwicklungsverzögerungen und Lernstörungen in Tirol und führt seit 2005 das Curriculum „Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen“ durch.


Christine Sczygiel:

Sie ist Bundesvorsitzende und arbeitet seit mehreren Jahren im Vorstand des Bundesverbandes Legasthenie und Dyskalkulie in Deutschland. Ein Schwerpunktthema ist dabei die Entwicklung von Qualitätsrichtlinien in der Therapie. Als erfahrene Mutter von drei Kindern und durch die Betroffenheit ihrer eigenen Tochter bringt sie nicht nur Fachkompetenz, sondern auch breite eigene Erfahrungen mit. Sie setzt sich seit 1992 mit dieser Thematik auseinander und ist bestrebt für betroffene Kinder eine bessere Zukunft zu gestalten.




Teilleistungsschwächen in Vorarlberg  
Gemeinsame Wege zur Optimierung des Angebotes  
Freitag, 20. März 2009 von 9.00 bis 17.30 Uhr  
Kulturhaus Dornbirn



Eine Initiative von 

  
ich bin dabei.

Mit freundlicher Unterstützung STADT DORNBI RN 

**Eine Einladung zum  
Mitdenken, Mitgestalten, Miterleben ...**

## Hinhören, Beteiligen, Gestalten

Sehr geehrte Damen und Herren!

Viele Menschen haben bisher fruchtbringende Gedanken in den Prozess zur Optimierung der Hilfe für Menschen mit Teilleistungsschwächen in Vorarlberg eingebracht.

### Der Expertenrat und die Arbeitsgruppe:

Eine kleine Gruppe von engagierten MitdenkerInnen aus den unterschiedlichsten Organisationen und aus Betroffenenvertretungen haben gemeinsam erste Problemanalysen vorgenommen, eine breitere Befragung ausgearbeitet und die Fachtagung geplant.

### Die aktivierende Befragung:

Mit dieser Fragebogenerhebung wird es möglich, eine noch größere Personengruppe zu erreichen und dieser dadurch die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung zu bieten. Alle Ergebnisse des bisherigen Prozesses möchten wir Ihnen gerne auf der Fachtagung präsentieren und mit Ihnen und externen ExpertInnen gemeinsam diskutieren.

### Die Fachtagung am 20. März 2009:

Ziel der Veranstaltung soll es sein, konkrete Vorschläge zur Optimierung der Hilfe für Menschen mit Teilleistungsschwächen in Vorarlberg auszuarbeiten.

### Dokumentation und Präsentation:

Die Ergebnisse des gesamten Prozesses und der Fachtagung werden in einer Dokumentation festgehalten. Diese wird als Empfehlung dem Auftraggeber, dem Land Vorarlberg, übergeben.

### Anmeldung:

Wir würden uns freuen, Sie auf dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen und bitten um Anmeldung mittels Email, Fax oder Anruf bis 10. März 2009.

Wir danken schon jetzt herzlich für Ihr reges Engagement und freuen uns auf einen fruchtbringenden gemeinsamen Weg.

Mit freundlichen Grüßen



Karl-Heinz Marent  
für die Arbeitsgruppe

**9.00**

Eine musikalische Begrüßung

**9.20**

### Legasthenie – eine Standortbestimmung:

- Der wissenschaftliche Stand der Forschung
- Möglichkeiten und Grenzen in der Förderung
- Die zentralen Herausforderungen für die Zukunft

### Rahmenbedingungen für mehr Qualität:

- Qualitätsrichtlinien für schulische und außerschulische Angebote
- Schwierigkeiten bei der Umsetzung (ein Erfahrungsbericht)
- Förderrichtlinien

### Herausforderungen im schulischen Kontext:

- Dyskalkulie: Stand der Forschung und Umsetzungsempfehlungen
- Strukturen die Helfen: Möglichkeiten, Grenzen und Herausforderungen für gezielte Lernförderungen in der Schule

### Überblick über Angebote und Problemfelder in Vorarlberg

**12.30**

Mittagspause

**13.30**

Probleme aufzeigen, Lösungen diskutieren

### Themengruppen:

Eine Entdeckungsreise über Möglichkeiten und Grenzen, über Chancen und Herausforderungen, Bedürfnisse und Angebote im Bereich Teilleistungsschwächen. Eine Ideenbörse zu verschiedenen Themen von und mit den TeilnehmerInnen und ReferentInnen.

### Musicalwerkstatt:

In einem eigens eingerichteten Theater können Jugendliche und jung Gebliebene Theaterluft schnuppern, Hintergründe zum Musical kennenlernen und gemeinsam Szenen zum Thema erarbeiten und aufführen.

**16.30**

Zusammenführung der Ergebnisse

- Feedbackrunden aus den Themenräumen
- Feedback der externen ReferentInnen
- Ein musikalischer Abschluss

Auszüge aus dem Musical „Lina und die Suche nach dem verlorenen Wort“

**17.30**

Ende

### Tagungsbeitrag:

Wir erlauben uns, für die Tagung einen Kostenbeitrag von 30,00 Euro (Jugendliche 15,00 Euro) zu erheben. In diesem Beitrag sind das gemeinsame Mittagessen und die Pausengetränke enthalten.

### Anrechnung als Fortbildung:

Eine Fortbildungsbestätigung ist im Tagungsbüro erhältlich.

### Institutionen/Personen

#### der Arbeitsgruppe/Expertenrat:

Böckle, Hermann: Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Bitschnau, Walter: Schulpsychologie  
Distler, Sonja: Institut für Sozialdienste  
Gorbach, Günter: Landesschulrat für Vorarlberg  
Grasser-Vonier, Ruth: Sonderpädagogisches Zentrum Bludenz/Montafon  
Greber, Ruth: Lotsendienst von Rettet das Kind  
Kessler, Andrea: LernPraxis Kessler  
Menz, Wolfgang: Heilpädagogisches Zentrum CARINA  
Rützler, Astrid: aks  
Rzehak, Margit: LEGA  
Trommelschläger, Karin: Verein LEGA  
Tschann, Elisabeth: Institut für Sozialdienste  
Schachinger, Viktoria: Phoenix-Kinesiologie  
Mikula, Andreas: Pädagogische Praxis und Volksschullehrer  
Rohrer, Johanna: Psychiaterin und betroffene Mutter  
Kolbitsch, Sabine: Institut für Sozialdienste

Ihre Anregungen und Wünsche sollen den gemeinsamen Prozess gestalten. Wir freuen uns über Rückmeldungen und über eine Kontaktaufnahme:

Mag. Karl-Heinz Marent  
Klinischer- und Gesundheitspsychologe  
Siegmund-Nachbauer-Straße 6  
A-6830 Rankweil

T 0664/1220702  
F 05522/41615

[karlheinz.marent@aon.at](mailto:karlheinz.marent@aon.at)

Alle Informationen finden Sie auch unter  
[www.sinnfabrik.eu](http://www.sinnfabrik.eu)